

Die verschwiegene Wahrheit – Klimaerwärmung und Kohlendioxid

Wilfried Augustin

Je häufiger man eine Unwahrheit wiederholt, desto wahrer wird sie in der Wahrnehmung, letztendlich zur unumstößlichen Wahrheit. Darum lassen Sie uns wieder einmal das Thema Klimaerwärmung durch Kohlendioxid ans Licht rücken, damit die CO₂-Verdrehung sich nicht endgültig manifestiert.

Klimaerwärmung. Es ist die größte Herausforderung der letzten Jahrhunderte, sagt man uns. Nichts wird die aktuelle Menschheitsgeschichte mehr beeinflussen. Ob es ein Happyend gibt, kann noch niemand sagen, weil unser Verhalten zu eigensüchtig und unangemessen sei. Eine Lösung der Probleme ist unwahrscheinlich.

Knackpunkt: Die Erde wird kontinuierlich wärmer. In vielen Gebieten ist die Schmerzgrenze schon überschritten. Als schuldig wird der Mensch mit seiner Verbrennung fossiler Energierohstoffe dargestellt.

D. h., es geht um unseren ungeheuren Energiebedarf, der überwiegend durch Verbrennung kohlenstoffhaltiger Verbindungen gedeckt wird. Dabei entstehen gewaltige Mengen Kohlendioxid, welches – so sagen Politiker und Mainstreamwissenschaftler – als klimaschädliches Gas für die Erderwärmung verantwortlich ist.

Energiegeschichte ist immer Industriegeschichte, und die wiederum ist entscheidend für die Geschichte der Völker. Wanderungen von Völkern und Ethnien, Kriege und Frieden, Hungersnöte und Wohlstand. Dauerhaft zugängliche, saubere Energie ist die Voraussetzung für Wohlergehen und Erfolg von Nationen. Das

scheint manchem Verantwortlichen nicht ausreichend bewusst zu sein. Oder vielleicht schon bewusst, aber der eigene Profit erscheint wichtiger. Das ist jedenfalls mein Eindruck, wenn ich sehe, wie eine globale Energiewende verzögert und ausgebremst wird.

Im Hinblick auf die fortgeschrittene Krise wäre es dringend geboten, eine objektive Bilanz zu ziehen, eine saubere Problemanalyse durchzuführen und wirksame Maßnahmen zu ergreifen. Man sollte meinen, das würde geschehen. Aber weit gefehlt.

Am Beginn der Energiediskussion steht eine Lüge: Das Verbrennen fossiler Energieträger durch den Menschen erzeugt Kohlendioxid. Dieses Gas halte die Sonnenwärme in der Atmosphäre, die sich damit überproportional aufheizt. Dieses sei die Ursache der globalen Klimaerwärmung. Würde man diesen CO₂-Ausstoß begrenzen, könne man auch die Klimaerwärmung stoppen. Vollmundige Aussage unserer politischen Riege: Wir begrenzen die Klimaerwärmung auf plus zwei Grad.

Leider ist das blanker Unsinn. Es mag sein, dass ein Anstieg des CO₂-Gehaltes der Atmosphäre den Temperaturanstieg zeitweise begünstigt, aber allenfalls als Nebeneffekt. Ganz abgesehen davon, dass CO₂ in der Atmosphäre nicht unbedingt menschengemacht ist. Jeder größerer Vulkanausbruch erzeugt mehr klimaschädliche Gase als die weltweite Verbrennung von Kohle und Erdöl. Wollen unsere Politiker zukünftig Vulkanausbrüche verhindern?

Aber Klimagase hin oder her. Die

Klimagasdiskussion und die daraus abgeleiteten Maßnahmen sind ein Geschäftsmodell. Ihnen wird ein schlechtes Gewissen gemacht, Sie zahlen daher gern für Maßnahmen und Geräte zur CO₂-Reduzierung, und Industrie und Banken verdienen. So wie immer. Wir steigern auf diese Weise das Wirtschaftswachstum. Spricht ja im Prinzip nichts dagegen. Aber glauben Sie bitte nicht daran! Vor allem: Es wird damit nichts verbessert.

Der konstante Anstieg der Erderwärmung hat tatsächlich nichts, aber auch gar nichts mit Klimagasen zu tun! Wir haben es mit einem Faktor zu tun, der immer wieder in der Erdgeschichte auftritt: regelmäßiger Wechsel von extremen Warm- und Kaltzeiten. Mal vereist die Erde, mal wird sie gebraten. Da können wir Menschen gar nichts dafür oder dagegen tun, und wenn wir auch noch so viel mit Klimagasen hantieren. D. h., Frau Merkel und ihre Kollegen lügen schlicht und einfach, wenn sie sagen, sie würde die Klimaerwärmung auf 2 Grad beschränken. Wie soll das gehen? Wo ist der Ansatzpunkt? Die Wissenschaft kann ja noch nicht einmal die Entstehung der Eiszeiten schlüssig erklären. Klar, es gibt Hypothesen. Aber Beweise?

Die letzte Eiszeit endete um -10.000. Seitdem wird die Erde kontinuierlich wärmer, die Temperaturen beginnen sich wieder zu normalisieren. Mit Schwankungen, nach oben und unten, aber immer in einer Richtung: höhere Temperatur. Die Wissenschaft nennt das Zwischen-eiszeit. Wir leben also auf einem Glo-

Klimawandel und CO₂

Unsere Luft besteht aus:

78% Stickstoff
21% Sauerstoff
1% Edelgase
0,038% CO₂

Davon produziert die Natur selbst etwa 96%.

Den Rest (also 4%) der Mensch. Das sind 4% von 0,038%, also 0,00152%. Der Anteil von Deutschland beträgt hierbei 3,1%. Somit beeinflusst Deutschland mit nur 0,0004712% das CO₂ in der Luft.

Damit wollen "wir" die Führungsrolle in der Welt übernehmen, was uns jährlich an Steuern und Belastungen etwa 50 Milliarden Euro kostet.

Einfach mal drüber nachdenken ...

bus, der kontinuierlich immer wärmer wird. Das Ende ist wohl noch nicht erreicht. Der Anstieg erfolgt bis zu einem Umkehrpunkt. Dann dreht die Richtung, und es wird wieder kälter. Bis zur nächsten Eiszeit. Das Problem für die Wissenschaft besteht darin, dass die Zeiträume der Veränderungen sehr lang sind. Wir überblicken gerade einmal die letzten 10.000 Jahre. Kreationisten überblicken nur ca. 6000 Jahre, weil ihre Zeitrechnung nur bis zur Schöpfung durch Gott zurückreicht, und das angeblich am 23. Oktober 4004 v. Chr. Aber selbst das wäre ein zu langer Zeitraum, um die kontinuierliche Erderwärmung zu bemerken, insbesondere, weil sie nicht linear verlief,

sondern mit großen Schwankungen.

Dass sich drastische Änderungen ergeben haben, lassen sich aber deutlich belegen. Nehmen wir einmal eine nachprüfbare Erdregion, z. B. das Gebiet der Sahara. Das ist ja nicht allzu weit von uns entfernt. Vor 10.000 Jahren war die Sahara grün. Riesige Wildtierherden grasteten dort. Es gab Menschen, die dort lebten und jagten. Sie hinterließen Abbilder ihrer Umgebung als Felsmalereien an den Bergen und Felswänden der Zentralsahara.

Seit dieser Zeit wurde das Klima immer wärmer und trockener. Der Regen blieb aus. Das Grün wurde zu braunem Sand. Die Tiere verschwanden. Die Menschen haben sich in

Flusstäler zurückgezogen, wie dem Niltal, der Euphrat/Tigris-Ebene oder dem Indus. Hier gründeten sie die ersten (uns heute bekannten) Hochkulturen. Bitte beachten Sie, das war weit vor der industriellen Revolution. Damals gab es noch keine Kohlekraftwerke. Der Prozess ist aber noch nicht beendet. Afrika und die Sahelzone werden immer noch trockener. Die Wüstengebiete dehnen sich dramatisch aus. Auch im Mittelmeerraum kommt man allmählich in eine Lage, die die Landwirtschaft nicht mehr verkraften kann. D. h. der Temperaturanstieg geht weiter. Niemand kann das stoppen, auch nicht die vollmundigen Versprechen der Politik. Wir sind diesem

Klimawandel offensichtlich hilflos ausgeliefert.

Das klingt pessimistisch. Ist es auch. Vor allem, wenn wir einen weiteren Faktor berücksichtigen: Die extrem wachsende Weltbevölkerung. Der Zuwachs ist exponentiell. Wir werden die weiter wachsende Bevölkerung unter den Bedingungen der weiter steigenden Klimaerwärmung nicht ernähren können. Vor allem, weil die Wüsten weiter wachsen und Ackerland vernichten und weil der Meeresspiegel steigt und das Siedlungsland reduziert. Es ist abzusehen, dass urbane Regionen und Großstädte im Meer versinken werden. Und dann?

Es gibt nur eine Chance. Die Bevölkerungszahl muss runter. Es wäre schon ein Sieg, wenn die Bevölkerung wenigstens konstant bleiben würde. 1972 wurde im Auftrag des Club of Rome eine Studie erstellt. Schlussfolgerung des Berichtes war: „Wenn die

gegenwärtige Zunahme der Weltbevölkerung, der Industrialisierung, der Umweltverschmutzung, der Nahrungsmittelproduktion und der Ausbeutung von natürlichen Rohstoffen unverändert anhält, werden die absoluten Wachstumsgrenzen auf der Erde im Laufe der nächsten hundert Jahre erreicht.“ 2004 wurde die Studie überarbeitet. Danach ergibt sich ein Kollaps des gesamten Systems ab dem Jahr 2100.

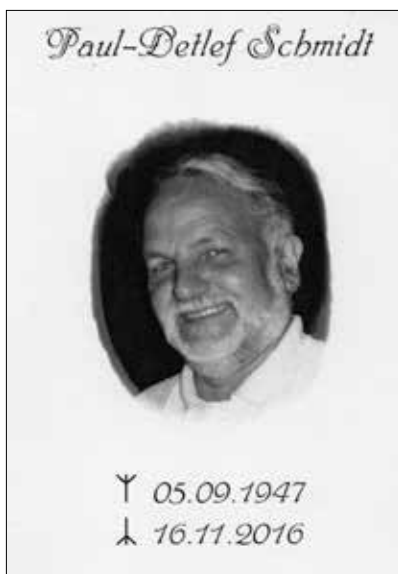
Es traut sich keiner der Verantwortlichen, das anzusprechen. Stattdessen labert man von der Begrenzung der Klimaerwärmung durch CO₂-Einsparung. Derweil fehlt uns kostbare Zeit, doch noch eine Lösung zu finden.

Wir kapitulieren offensichtlich vor Dummheit, Egoismus und Religionswahn!

Unsere Wirtschaftsphilosophie ist grundlegend falsch. Wir predigen Wachstum. Umgekehrt wäre es richtig. Mit schwindenden Rohstoffvorräten,

steigendem Verlust von Ackerfläche und Süßwasser müssen wir zu einer Reduzierung aller Aktivitäten kommen. Vielleicht kann unsere Erde die Menschheit so noch verkraften. Weniger Menschen, weniger Konsum, nachhaltige Nahrungserzeugung.

Ist das eine Illusion? Ja, aber ich befürchte, die Umstände werden uns dazu zwingen. Unsere Mutter Erde hat schon begonnen, sich zu wehren. Auf jeden Fall, der erste Schritt muss sein: Ehrlichkeit! ■



Lieber Paul,

ich spreche und denke noch von Dir in der Gegenwart. Noch habe ich es nicht verdaut, dass Du nicht mehr unter uns bist. Vor kurzem erst haben wir miteinander geredet. Alles war so wie immer. Kein Anzeichen von Schwäche oder Krankheit.

Du bist für mich der Ugermane. Der, der mir die Verbindung zu unseren Vorfahren aufgezeigt hast. Deine Geschichten von nordischen Wäldern und den weisen Lebenswahrheiten haben mich tief berührt. Wie häufig haben wir beim Frühstück oder beim Bier am Stammtisch über die Götter und die Welt gesprochen. Wer macht das nun? Ich weiß niemanden.

Ich hoffe, Du bist nun da, wohin sich alle Germanen nach ihrem weltlichen Ende hinbegeben. Ich hoffe, Du hast Deinen Platz gefunden.

Ich werde an Dich denken, wenn Wotan mit seiner wilden Schar in den Rauh Nächten über den Himmel fegt. Wenn der Sturm von Norden bläst, werde ich Dich vielleicht flüstern hören.

Hab Dich denn wohl, wo auch immer du bist!

Dein Freund Wilfried
und auch im Namen aller anderen Efdoner, die Dich vermissen.



Mein gedanklicher Platz für Paul.

Paul hat bei uns in München schon mehrere beachtete Vorträge gehalten, zuletzt 2014. Weiterhin hatte er mehrere Exkursionen zu interessanten Sehenswürdigkeiten im Raum Niederbayern für uns organisiert.